

Aktiver Einblick in die Stadtteilpolitik

Hastedterin beginnt im September ihr Freiwilliges soziales Jahr im Ortsamt Vahr/Schwachhausen

VON ANNICA MÜLLENBERG

Neue Vahr Südwest. Das Abitur in der Tasche – und dann? Viele junge Menschen stehen vor dieser Frage. Sabrina Muminovic hat bereits Antworten gefunden. Nach den Abiprüfungen nimmt sie nur eine kurze Verschnaufpause, im September beginnt die 18-Jährige das Freiwillige soziale Jahr (FSJ) im Bereich Politik im Ortsamt Vahr/Schwachhausen. Die Stadtteilverwaltung in der Wilhelm-Leuschner-Straße ist bisher die einzige in Bremen, die jungen Menschen die Möglichkeit gibt, ein Jahr hinter die Kulissen der Stadtteilpolitik zu schauen.

Der PC ist noch ausgeschaltet, auf dem Schreibtisch liegen die Kugelschreiber, die Gesetzesbücher sind zugeschlagen. Sabrina Muminovic schiebt Locher, Tesafilm und Büroklammerbox zurecht. Die Utensilien sind vorbereitet – Sabrina Muminovic ist es auch, aber die Arbeit beginnt erst im September. Sie ist die neue Mitarbeiterin im Ortsamt Vahr/Schwachhausen. Für zwölf Monate schnuppert die junge Frau, die am Gymnasium an der Hamburger Straße Abi machte, in die Verwaltung, lernt politische Strukturen und die Probleme im Stadtteil kennen – die 18-Jährige erlebt hautnah, wie politische Arbeit vor Ort aussieht. „Es stand für mich schon lange fest, dass ich ein Freiwilliges soziales Jahr machen will. Ich möchte wissen, wie eine Stadt funktioniert“, sagt die Hastedterin.

Und auch für danach hat sie schon Ideen: Nach dem Jahr im Ortsamt schließt sich das Studium der Public Administration an der Hochschule Bremen an und dann hoffentlich eine Anstellung in einer lokalen Behörde. Auch für die zwölf Monate in der Stadtteilverwaltung hat sie konkrete Ziele: „Ich möchte ein eigenes Projekt zur Jugendbeteiligung entwickeln und mich in das Thema Flüchtlinge einarbeiten.“ Wie ihre Vorgängerin will die Hastedterin ihren Altersgenossen das Interesse an der Politik vermitteln und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie konkret mitmischen können. Deshalb widmet sie sich beispielsweise dem Beteiligungsfachtag für Jugendliche. „Ich selbst hatte leider keine Zeit, in einem Jugendbeirat aktiv zu sein. Es ist aber wichtig, dass die Teenager wissen, welche Möglichkeiten sie haben“, sagt Muminovic.

Als Sprachgenie kann sie beim Übersetzen im Flüchtlingswohnheim helfen. „Ich spreche Kroatisch, Bosnisch, Englisch, Französisch und Spanisch. Meine Familie ist ziemlich bunt. Es gibt auch Personen, die Portugiesisch und Arabisch sprechen.“ Um sich einen ersten Überblick zu verschaffen, hat sie schon ein Flüchtlingswohnheim besucht. Eine Idee ist auch, die Vahrer Jugendlichen mit den neu Angekommenen zusammenzubringen.

Im Ortsamt erwartet man sehnsüchtig die Unterstützung. Dort schlug einst die erste Stunde für das „FSJ“ im politischen Bereich. Ideengeberin dafür war Ortsamtsleiterin Karin Mathes. Bisher haben zwei junge Leute dort ein Jahr gearbeitet, zwei Durchläufe, die sehr erfolgreich verliefen. Noch immer ist das Ortsamt Vahr das ein-



Sabrina Muminovic (rechts) an ihrem Schreibtisch im Ortsamt Vahr/Schwachhausen mit Ortsamtsleiterin Karin Mathes, die das Freiwillige politische Jahr ins Leben gerufen hat. Die junge Frau ist die dritte Freiwillige, die sich in die Stadtteilarbeit einbringen möchte. FOTO: PETRA STUBBE

zige, in dem FSJler den Schwerpunkt Kommunalpolitik erfahren können. Im Ortsamt in Mitte ist zwar ein FSJ möglich, der Themenschwerpunkt jedoch ein anderer.

„Ich habe mich schon als Abgeordnete der Bürgerschaft für mehr Jugendbeteiligung und das FSJ im politischen Bereich stark gemacht. Allerdings gab es später nur zwei Stellen in der Konrad-Adenauer-Stiftung und in der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau“, berichtet Ortsamtsleiterin Karin Mathes. „Ich habe dann das FSJ im Ortsamt Vahr initiiert, das ist eine große Erleichterung, weil auch die personelle Enge entzerrt wird.“

Die FSJ-Kraft wird als gleichwertiges Mitglied ins Team aufgenommen und bleibt für ein Jahr ein fester Bestandteil. Die Vorteile liegen für Mathes auf der Hand. „Der Arbeitsplatz hat einen unmittelbaren Bezug zum Stadtteil. Sabrina ist nah an den Problemen und den auf den Weg gebrachten Lösungen dran, die den Stadtteil

betreffen.“ Zudem sei es ein überparteiliches Angebot, bei dem die FSJlerin die Strukturen der Demokratie genau kennenlernen. „Hier sieht sie, wie Gesellschaft funktioniert“, betont Mathes. Die Ortsamtsleiterin ist überzeugt von dem Modell. Mathes und ihr Team haben von den beiden bisherigen FSJlern sehr profitiert. „Sicherlich war es zu Beginn ein Mehraufwand, eine neue Stelle zu schaffen, aber der Mehrwert ist definitiv größer“, resümiert sie.

Sabrina Muminovic ist voller Vorfreude und gespannt auf den ersten Arbeitstag. Um die Chancen auf ihren Wunschplatz im Ortsamt Vahr/Schwachhausen zu erhöhen, hat sie sich frühzeitig beworben. Im April lagen ihre Unterlagen beim Sozialen Friedensdienst Bremen – die Zentrale, von der aus alle FSJler koordiniert werden. Zwar gibgt es keine Bewerbungsfrist, aber es ist ratsam, Lebenslauf und Bewerbung schon im Frühling abzuschicken, zumindest, wenn es die Stelle im Ortsamt Vahr sein soll. Für das „Arbeitsverhältnis“ erhält

die Abiturientin ein Taschengeld von rund 400 Euro. Als attraktiv beschreibt Karin Mathes das Fortbildungsprogramm, das jeder FSJler besuchen darf. Vier Mal im Jahr werde in Seminaren breiter Input vermittelt, der garantiert nützlich für den Lebensweg sei. Die Ortsamtsleiterin hofft, dass bald noch weitere Kollegen nachziehen und FSJ-Stellen anbieten. „Viele finden es toll und sehen das Potenzial.“

Sabrina Muminovic genießt die letzten freien Tage, bevor sich ihr neuer Schreibtisch füllt – zu tun wird es in den kommenden Monaten genug geben. „Ich bin sehr froh, dass es geklappt hat. Ansonsten hätte ich auch einen Plan B gehabt, den habe ich immer und dazu rate ich auch jedem.“

Bewerbungen für ein FSJ im Bereich Politik, Kultur, Ökologie und Soziales nimmt der Soziale Friedensdienst Bremen, Dammweg 20, 28211 Bremen entgegen. Infos unter Telefon 168 67 00 oder www.sfd-bremen.de.